

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 97.

5. Dez.

1840.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. (Reifholzversteigerung). Da für die in dem Schlage Forstmeisters Gefäll am 27. d. M. zum Verkaufe gebrachten 24060 St. Reifholzwellen ein annehmbares Dffert nicht gemacht worden ist, so wird das Quantum in einzelnen Loosen und im Ganzen

Montag den 14. d. M.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Höfen nochmals versteigert werden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dieses in ihren Gemeinden zeitig zu verkünden und dabei zu verständigen, daß zur Abfuhr des mit starken Bengeln versehenen Reifholzes, gute Wege nach Höfen zu vorhanden sind, auch zur Verkohlung die Platten angewiesen werden könnten. Den 1. Dez. 1840. K. Forstamt. Moltke.

Calw. (An die OrtsVorstände). Dieselben werden aufgefordert, spätestens bis nächsten Botentag hierher zu berichten, wie viel die Ausstände an Steuern und andern Schuldigkeiten jetzt noch betragen, und welche Hindernisse der Beitreibung der etwa noch vorhandenen Rückstände entgegen stehen. Den 2. Dez. 1840. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. Die Schuldheikenämter werben an die unverweilte Erstattung der Berichte über die Anstalten zu Beförderung der StraßenReinlichkeit und die MißjauchenEinrichtungen, so wie der Berichte über landwirth-

schaftliche Erscheinungen, feldpolizeiliche Maaßregeln, Insektenfraß, sonstige merkwürdige Erscheinungen im Thier- und Pflanzenreich, ElementarEreignisse u. s. w. erinnert. Den 2. Dez. 1840. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. Es lassen sich seit einiger Zeit Einwohner der benachbarten Orte begehen, von hiesiger Markung Kalksteine wegzuführen. Dieß ist bei Strafe verboten, was die Ortsvorsteher ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen ersucht werden. Am 3. Dez. 1840. Stadtschuldheikenamt. Schuldt.

Calw. (Warnung). Bei der fortwährenden asotischen Lebensweise des Friedrich Riepp, SchlosserGefellen von hier, sieht man sich in Gemäßheit des Art. 24 des Polizeistrafgesetzes zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß diejenigen, welche künftig dem Riepp zu Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise behilflich sind, mit einer Geldbuße bis zu zehn Gulden belegt werden. Auch werden Gast- und Schenkwirthe, Kaufleute u. welche nach dem Eintritt dieser Warnung dem Riepp eine Zechschuld anborgen, des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig. Am 3. Dez. 1840.

Stadtschuldheikenamt. Schuldt.

Leinach. (Danksagung). Für den Franken Nonnenmann sind nachfolgende Gaben eingegangen: von M. Finckh 1 fl. Prac. Renz 48 kr. F. G. 1 fl. 20 kr. U. S. 24 kr. Neuscher 12 kr. für welche milde Gaben im Namen des Empfängers den herzlichsten Dank sagt

Das gemeinschaftl. Amt.

Leinach. (Gefundenes). Auf der Straße von Leinach nach Calw wurde eine Koffertkiste, stark mit Eisen beschlagen, eine Wagenleiche mit Rundscheibe, und eine Fuhrmannsgeißel gefunden und der unterzeichneten Stelle übergeben.

Der Eigenthümer kann diese Gegenstände binnen 20 Tagen von heute an hier abholen, nach Ablauf dieser Frist würden dieselben den Findern zuerkannt. Den 2. Dez. 1840.

Schuldheißnamt. Rothacker.

Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger Aufruf). In der Gantsache des Jakob Friedrich Buob, Bäckers von Calw, wird die Liquidationsverhandlung am

Montag den 28. Dez.

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathhause vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiesig auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 20. Nov. 1840.

Oberamtsrichter Finkh.

Gräfenhausen, Oberamtsgerichts Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Gantsache des Michael Spiegel, Maurers von Gräfenhausen, werden die Schuldenliquidation und die gesellich damit verbundenen weiteren Verhandlungen, am

Dienstag den 29. Dez. 1840

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Gräfenhausen vorgenommen.

Den Schuldheißnamtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg am 25. Nov. 1840. K. Oberamtsgericht. Lindauer.

Neuenbürg. Der Bedarf des Brennöls für den K. Bergbau auf das Kalenderjahr 1841, wozu nur reines Repsöl verwendet werden darf, wird

Freitag den 11. Dez.

Nachmittags 3 Uhr

in Alford gegeben, wozu die Liebhaber in das Haus des Obersteiger Meinel eingeladen werden.

Das zu liefernde Quantum ist 7 — 800 Pfund. Den 27. Nov. 1840.

Obersteiger Meinel.

Deckenpfronn. (Schafweideverleihung). Da die Schafweidebestandszeit bis Lichtmeß 1841 wieder zu Ende geht, so wird solche am

Montag den 14. Dez. d. J.

Vormittags 10 Uhr

wiederum auf 3 Jahre zur Verleihung gebracht werden, wobei bemerkt wird, daß im Vorsommer 300 und im Nachsommer 500 Stücke ernährt werden können. Auswärtige Pachtliebhaber wollen sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen auf gedachte Zeit auf dem Rathhause dahier einfinden. Den 27. Nov. 1840. Gemeinderath. Aus Auftrag, Rathsschreiber Mammel.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. (Erklärung). Auf das, wie mir berichtet, hier im Publikum über mich verbreitete Gerücht, diene hiemit, daß ich mich recht behaglich wohl in meinem nunmehrigen Bestimmungs Ort befinde. — Dagegen vermüthe ich, daß es dem — jedea falls ganz ordinären Individuum, das das lose Gerücht über mich verbreitete, nicht auch so zu Muth seyn wird.

Joh. Gg. Jäger, Kaufmann,
Burger hier, wohnhaft in Schw.
Hall.

Heilbronn. (Empfehlung von fölnischem Wasser). Das von mir selbst fabrizirte fölnische Wasser ist von dem Königlich Württembergischen Medizinal-Kollegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfunden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden von der Großherzoglichen Badischen Sanitätskommission in Karlsruhe und im Königreiche Sachsen auf vorgetragte Proben genehmigt worden. Die gehaltvolle Reinheit dieses Wassers bezeugt sich auf das Unzweideutigste, und verschafft ihm überall

Beifall. Wegen seines feinen angenehmen Parfüm ist es zur Toilette, so wie zur Reinigung verdorbener Lüfte in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, sehr zu empfehlen. Auch dürfte es sich zu angenehmen Weihnachts-Geschenke eignen. Joh. Christ. Fochtenberger, kölnisch Wasser-Fabrikant.

Von obigem kölnischen Wasser habe ich hier die Niederlage, erlasse die ganze Flasche zu 22 kr. die halbe dto. 12 kr. und empfehle mich zu zahlreichem Zuspruch bestens.

Kaufmann Neuschner.

Calw. Unterzeichneter ist Willens, zwei trüchtige Kühe und ein Kalbe zu verkaufen. Georg Back.

Calw. (Empfehlung). Bei dem Herannahen der Weihnachten empfiehlt der Unterzeichnete seinen in sein Fach einschlagenden Artikel als sämtliche Taschenbücher, Jugendschriften, Bilderbücher von 8 kr. bis 4 fl. gepresste Brief und Schreibtafeln von 12 kr. bis 2 fl. 24 kr. Schreibhefte mit Umschlag vom feinsten Schreibpapier von 3 kr. bis zu 24 kr. Cartonage-Arbeiten in herabgesetztem Preis.

Buchbinder Beck.

Calw. Es ist ein schwarzstuchener Mantel, kurz, mit hohem Kragen, einer Haste und Tuchknöpfen, hier verloren gegangen, der Finder wolle solchen gegen Belohnung an die Redaktion dieses Blattes abgeben.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Dietrich.

Geld auszuleihen
gegen gesetzliche Sicherheit:

700 fl. auch in kleinern Pfenen bei der Gemeinde und Stiftungspflege Wechingen.

100 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Weick in Hirsau.

150 fl. bei der Stiftungspflege Liebenzell.

Calw. Schönes Weisskorn ist fortwährend in den laufenden Meissen zu haben bei Louise Hammer in der Lederergasse.

Calw. Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Regen- Sonnen- und Buchschirmen, in Seide und Baumwolle, nach dem neuesten Geschmack gearbeitet, zu geneigter Abnahme bestens, unter Zusicherung billiger Preise. Zu Weihnachts-Geschenken würden sie sich besonders eignen.

F. Hammer.

Calw. Es sucht Jemand einen noch gut beschaffenen tuchenen Mantel im Preis von 18 fl. bis 20 fl. zu kaufen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

(Nachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft). Hiemit bringen wir zur öffentlichen Anzeige, daß dem Herrn Karl Luz die Agentur obiger Gesellschaft für das Oberamt Neuenbürg übertragen worden ist. Neutlingen, 16. Nov. 1840. Die Haupt-Agentur: Finckh u. Eisenlohr.

Unter Beziehung auf voranstehende Bekanntmachung zeige ich ergebenst an, daß vorerwähnte Gesellschaft seit dem 17. August 1825 besteht und die Hälfte ihres Gewinns zu gemeinnützigen Zwecken an den Orten verwendet, wo sie Geschäfte macht. Infolge ihrer in öffentlicher General-Versammlung vom 30. März d. J. abgelageter Rechnung beträgt ihr Sicherheitskapital 2,100,000 fl. Am 31. Dez. 1839 betrug ihr ganzes Gewährleistungskapital 3,371,464 fl. Ihre laufenden Versicherungen 526,509,592 fl. und an Brandschäden hatte sie bis dahin bezahlt 3,207,258 fl.

Ihre Prämien sind nicht höher als bei andern soliden Aktien-Gesellschaften, ihre Bedingungen sind klar abgefaßt und geben weder zu Mißdeutungen noch zu Willkühr Anlaß. Die Statuten, Versicherungsbedingungen und vollständigen Rechnungsabschlüsse sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und auch zur Ertheilung jeder sonstigen Auskunft und zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bereit ist. Neuenbürg, 16. Nov. 1840.

Karl Luz.

(Eingefendet).

Calw. Ein gewisser Auktionator beliebt bei öffentlichen Versteigerungen öfters sich sehr unfröhlich auszusprechen, was in Zukunft zu unterlassen, derselbe ersucht wird.

Höchstbeachtenswerthe Anzeige!
Samuel Hofheimer
 aus Fellheim,

bezieht den vorstehenden hiesigen Markt abermals mit seinem im Bereiche der Mode ganz frisch assortirten

Tuch- und Modewaaren-Lager

Das Verkaufslokal befindet sich wieder im Hause der Frau Zahn Beck aufm Markt mit Firma versehen.

Im Besitze eines reichhaltigen Modewaarenlagers habe ich mich veranlaßt gefühlt, den bevorstehenden Markt wieder zu beziehen. Der allgemeine lebhafteste Absatz, dessen ich mich in den größten Städten, so wie auch hier jedesmal zu erfreuen habe, läßt mich um so gewisser auch hier wieder einem zahlreichen Zuspruch entgegen sehen, indem ich besonders diesmal zu den hierunter aufgeführten auffallend billigen Preisen zu verkaufen im Stande bin.

Das Lager besteht:

In einer geschmackvollen Auswahl der neuesten achtfarbigen Cattune oder Zi, in $\frac{7}{8}$ breit von 9 12 15 fr. p. Elle, desgleichen in $\frac{1}{2}$ breit von 15 18 20 24 30 fr. p. Elle.

Eine ausgezeichnet schöne Farben-Auswahl in $\frac{8}{16}$ breiten Therneaux, sächsischen und englischen Thibets, gedruckte und glatte Merinos, Dona Marias, in den beliebtesten Dessins, von 42 fr. an bis zu 1 fl. 36 fr. p. Elle.

Eine reiche Auswahl in Shawls und Halstüchern, als: die neuesten Lioner und Wiener Shawls, Cabylen, gestricke so wie auch die neue gestricke Shawls, Teppich- und Tartarshawls $\frac{10}{16}$ groß von 2 fl. 15 fr. bis 15 fl. p. Stück. Baumwollene Halstücher, in $\frac{10}{16}$ $\frac{9}{16}$ $\frac{8}{16}$ $\frac{7}{16}$ von 20 fr. bis zu 1 fl. 30 fr. p. Stück, achtfarbige Taschentücher p. St. zu 15 fr. so wie auch weiße halbleinene Saftücher das Stück zu 8 fr., achte wollene Gesundheitsflanelle zu 18 24 und 30 fr. p. Elle.

Für Herren

besitze ich eine schöne Auswahl in Westenzengen von 24. fr. bis 2 fl. 24 fr. p. St. Alle Feinen in Wollentuche von 1 fl. 30 fr. bis 4 fl. p. Elle, Thibet-Halsbinden das St. 1 fl.

Besonders werden empfohlen, um damit aufzuräumen

Eine große Partie achtfarbiger Zengle zu 8 9 und 10 fr. p. Elle, einige Hundert Stück baumwollene Shawls und Lächer zu 18 und 24 fr. p. St.

Ich bitte nun um geneigten Zuspruch, und werde mich des mir in allen Städten erworbenen Rufes, bei auffallend billigen Preisen nur gute und reelle Waare zu liefern, stets würdig zeigen.

Samuel Hofheimer aus Fellheim.

Ein RigiFarren ächter Race, $1\frac{1}{2}$ jährig, gutartig, und zur Zucht ganz tauglich, ist um billigen Preis zu kaufen bei
 Knapp in Höfen.

Calw. Wir haben eine schöne Auswahl gedruckter wollener Westen in den neuesten Dessins so wie gestricke und carrirte $\frac{5}{16}$ und $\frac{7}{16}$ breite Flanelle in verschiedenen Farben zu Kleidern und Futter aus der Arbeit bekommen, und empfehlen solche so wie unser Tuchlager zu geneigter Abnahme bestens.

Karl Korn und Comp.

Calw.
 Musikverein.

Samstag den 5. Dez.
 Abends 7 Uhr

im Thudiumschen Saale.

Unter Anderem kommt diesmal auch zur Aufführung das deutsche Nationallied: „Sie sollen ihn nicht haben etc.“ als Männerquartett mit Orchesterbegleitung.

Gustav Rivinius.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Rivinius in Calw.